

# Mitarbeiter der Tagespflege legen einen Sinnesgarten an

Fühlen, Hören, Riechen, Schmecken: Gäste im Renafan-Pflegeheim können im Außenbereich ihre Sinne schärfen und beim Gärtnern mithelfen

Von Katerina Jarolim-Vormeier

**Altwarmbüchen.** Einen neuen Glanz haben die Mitarbeiter der Tagespflege dem Außenbereich der Renafan-Einrichtung in Altwarmbüchen verliehen. Als die Tagespflege wegen der Corona-Krise schließen musste, machten sich die Kollegen daran, einen Garten anzulegen. Mittlerweile wachsen darin Blumen, Kräuter und Bäume, die mit den Tagesgästen von Montag bis Freitag zusammen gepflegt werden. „An jeder Ecke gibt es etwas zu bewundern“, sagt Tages-

pflegeleiterin Argelia Schewe über den Therapiegarten, in dem alle Sinne geschärft werden sollen: Fühlen, Hören, Schmecken, Sehen und Riechen.

## Senioren sähen Tomaten aus

Wenn sich die älteren, zumeist demenzten Menschen, auf eine Entdeckungsreise durch den Garten begeben, wecke es bei ihnen Erinnerungen, erklärt die Leiterin. „Viele sind auf dem Land groß geworden mit einer ausgeprägten Naturverbundenheit.“ Bei der Gestaltung des Außen-

bereichs haben die Mitarbeiter darauf geachtet, dass es das ganze Jahr über blühende Pflanzen gibt. „Wir haben mit den Senioren Tomaten ausgesät, die wir nun für einen Salat pflücken und sie schnippeln mit“, berichtet Kerstin Lange, gerontopsychiatrische Fachkraft der Tagespflege, die maßgeblich an den Gartenprojekt beteiligt ist. Lange hatte sich nämlich in zwei Facharbeiten dem Thema „Therapiegarten“ gewidmet.

Die Auswahl an Kräutern ist besonders groß. „Das Bereiten der Speisen gehört mit zum Konzept der Tagespflege“, sagt Schewe. Aus der Waldmeisterpflanze wird ein Sirup, oder es wird ein Kräutersalz zusammengemixt. Stolz sind die zehn Mitarbeiterinnen auch auf unterfahrbares Hochbeet, an dem auch Rollstuhlfahrer mit anpacken können.

## Dekoration aus Recyclingmaterial

Bei der Dekoration des Gartens haben die Tagesgäste mitgeholfen. „Dabei verwenden wir Recyclingmaterial“, verrät Schewe. Das gebe dem Ganzen eine persönliche Note. Etwa ein Mobile aus einer alten Reibe und Besteck gefertigt, lustige Keramiktiere wie eine Biene oder Leuchttürme aus alten Blumentöpfen schmücken nun den Garten wie ebenfalls ein Brunnen gefertigt aus alten Autoreifen.



Kerstin Lange (links) und Argelia Schewe stehen vor den Kräutern, die beim Kochen in der Tagespflege verwendet werden.

FOTO: KATERINA JAROLIM-VORMEIER

Quelle: Hannoversche Allgemeine, 16.8.2021